Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 76 (1998)

Heft: 12

Rubrik: Unterwegs notiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Peter Rinderknecht*

Erste Pflegegruppe im Aargau eröffnet

In einem grossen Geschäftshaus an der Hauptstrasse von Wettingen eröffnen die fortschrittlichen Leiter des privaten «Wohn- und Pflegehaus National» in Ennetbaden eine Kleinfiliale mit dem Namen «Wohn- und Pflegegruppe». Auf einer Etage von 350 Quadratmetern - dem früheren Sitz der Berufsberatung - wurden zehn Zimmer mit zwölf Betten eingerichtet. Die Bewohner bringen eigenes Mobiliar mit, nur das Pflegebett stammt vom Haus. Das Frühstück wird in einer neuen Küche vorbereitet, die warmen Mahlzeiten werden vom «National» angeliefert. Sie können im Zimmer oder gemeinsam im Aufenthaltsraum eingenommen werden. Schon heute ist das familiäre «Pflegehaus» - übrigens das erste Klein-

Hörgeräte-Batterien

Marke	Leistung	Preis pro Blister
Varta/Zink-A	ir	
□ V10 AT/AE □ V13 AT/AE	60 mAh 230 mAh	Fr. 12.— je 6 Batterien Fr. 12.— je 6 Batterien
☐ V312 AT ☐ V675 AT	120 mAh 540 mAh	Fr. 12.— je 6 Batterien Fr. 12.— je 6 Batterien
Rayovac/Zink-Air		
☐ 10 AE ☐ 13 AE ☐ 312 AE ☐ 675 AE	60 mAh 255 mAh 130 mAh 600 mAh	Fr. 19.80 je 6 Batterien Fr. 18.— je 6 Batterien Fr. 18.— je 6 Batterien Fr. 18.— je 6 Batterien
Rayonvac HIGH POWER/Zink-Air NEU!		
□ H13 AE □ H675 AE	510 mAh 1200 mAh	Fr. 15.20 je 4 Batterien Fr. 15.20 je 4 Batterien
Activair/Zink-Air		
☐ HPX 13 ☐ HPX 312 ☐ HPX 675	220 mAh 110 mAh 540 mAh	Fr. 22.50 je 6 Batterien Fr. 22.50 je 6 Batterien Fr. 22.50 je 6 Batterien
Bestellschein		

Blister

Fürthaler Hilfsmittel für Hörbehinderte Postfach 127, 6331 Hünenberg, Tel. 041 781 03 33 Schreibtelefon 041 781 38 31, Fax 041 781 38 08

Bitte oben ankreuzen, welche Marke/Batterien!

Coupon ausschneiden und senden an:

heim dieser Art im Aargau – voll belegt. Die Bewohner schätzen die Lage im Zentrum, die garantiert lebenslängliche Betreuung, die Deutsch sprechenden Mitarbeiterinnen und den familiären Geist. Bei der Einweihung fiel der Satz «Fast wie im Hotel»; er dürfte auch dem Alltag in dieser menschenfreundlichen neuartigen Institution entsprechen.

27. Oktober: «Zweiter Weltkrieg; Nachrichtenlose Vermögen»

Der Aargauische Rentnerverband und die BBC/ABB-Pensioniertenvereinigung haben zu diesem Treffen eingeladen. Und die Veteranen strömen in Scharen ins Stadtcasino Baden, Schliesslich sind Botschafter Thomas Borer, Chef der «Task Force» und Ständerat Loretan Experten. Nach einer Zusammenfassung der unerfreulichen Entwicklung werden Fragen beantwortet: «Hat Christoph Meili wirklich eine Million von jüdischer Seite erhalten?» Man weiss es einfach nicht. - «Warum stellt man den jüdischen Flüchtlingen nicht nachträglich Rechnung für Kost und Logis?» -Weil dies unethisch wäre. Schliesslich haben die meisten arbeiten müssen, auch haben jüdische Kreise immerhin 50 Millionen für ihren Unterhalt bezahlt. Ständerat Loretan kritisierte die einseitige Wahl linker, staatskritischer Historiker in die Bergier-Kommission; von ihnen sei kein objektives Urteil zu erwarten. «Warum verlangen Sie nicht auch 22 Millionen für einen wirklich objektiven Gegenbericht?» - Weil man die Korrektur der Zukunft überlassen muss. Nach langanhaltendem Applaus wurde noch lange im Foyer weiterdiskutiert; man spürte die Besorgnis vieler Senioren um unser Land.

29. Oktober: Schlüsselübergabe

Vor sechs Jahren musste sich meine Frau einer Lendenwirbeloperation unterziehen. Vor zwei Jahren wurde sie von einer unvorsichtigen jungen Fahrerin heftig gerammt. Seither verschlimmern sich Symptome und Schmerzen; es droht ein zweiter, noch grösserer Eingriff. Das bewog uns, anstelle unserer treppenreichen Terrassenhaus-Überbauung eine komfortablere Lösung zu suchen. Wir fanden nur einen Kilometer entfernt eine kleinere

Mietwohnung mit Lift. An diesem sonnigen Nachmittag übernehmen wir die Schlüssel. Der Umzug wird erst im Januar stattfinden, da wir den Hausrat einer einst siebenköpfigen Familie massiv reduzieren müssen. Heute sind wir noch zu dritt; wir werden das in Ruhe bewältigen. Dafür werden es unsere Erben einmal leichter haben ...

Anfang November: Pro-Senectute-Haussammlung abgeschlossen

Wieder einmal habe ich diese Aktion hinter mir. Haussammlungen sind zwar die weitaus ergiebigste und spesenärmste Methode, aber natürlich auch die mühsamste. Im Durchschnitt muss ich mit drei Versuchen rechnen, bis wirklich jemand zu Hause ist. Da man sich in den 45 Häusern einigermassen kennt, werde ich meistens freundlich aufgenommen. Freilich gibt es auch einige begründete und unbegründete Absagen. Die Mühe lohnt sich schliesslich. Der Durchschnitt liegt bei etwa 15 Franken. Das ist natürlich ein Vielfaches der Postchecksammlung. Letztes Jahr erreichte die Sammlung im Kanton Aargau rund 880000 Franken bei Unkosten von nur 89000 Franken oder 10 Prozent der Einnahmen. Der Durchschnittsertrag von Fr. 1.61 pro Kopf wird nur noch von den Kantonen Appenzell Innerrhoden (Fr. 2.60), Uri (Fr. 1.97) und Thurgau (Fr. 1.91) übertroffen. Kurz, die treuen freiwilligen Sammler tragen 5,8 Millionen Franken zusammen. Eben fällt mir ein: fünf Personen, die ich nie erreichte, werde ich noch telefonisch um eine kurze Visite mit der Sammlungsliste bitten. Zwecks Aufrundung ...

* Peter Rinderknecht war bis 1986 Chefredaktor der Zeitlupe.

> Das Wort zum Mitnehmen: Gott liebt uns nicht, weil wir so wertvoll sind, sondern wir sind so wertvoll, weil Gott uns liebt.

> > Helmut Thielicke

Wie viele Blister?

Name:

Adresse: